

Verständlichkeitsoptimierte Gesundheitskommunikation: Sind Zusammenfassungen klinischer Studien für Laien einfach genug?

Giulia Pedrini

Post-Doc-Forscherin (assegnista di ricerca)

Università degli Studi di Trieste

giulia.pedrini@units.it

ABSTRACT

Die Verwendung Leichter und Einfacher Sprache in der Gesundheitskommunikation gewinnt zunehmend an Bedeutung und wurde von zahlreichen Forscher:innen untersucht (*inter alia* Maaß & Rink 2017, 2018; Perego 2020; Ahrens et al. 2020, 2022; Pedrini 2022; Ross & Magris 2022).

Der vorliegende Impulsvortrag zielt darauf ab, die Ergebnisse einer korpuslinguistischen Analyse bislang kaum untersuchter medizinischer Texte in Einfacher Sprache (Pedrini im Druck) vorzustellen, der Zusammenfassungen der Ergebnisse klinischer Studien für Laien. Diese Dokumente stellen eine sehr innovative Textsorte dar, die in einer europäischen Verordnung (536/2014) verankert ist. Da sie auf Englisch verfasst werden, aber wenigstens in alle Sprachen der Mitgliedstaaten, die an der klinischen Studie teilgenommen haben, übersetzt werden müssen, haben sie eine neue Nische im Übersetzungsmarkt geschaffen. Zudem sind sie die einzige Art von Texten in Einfacher Sprache in diesem Bereich mit einer Rechtsgrundlage und für die spezifische Leitfäden verfasst wurden.

Im Laufe der Analyse soll den folgenden Hauptfragen nachgegangen werden: Erstens, wo befinden sich die Zusammenfassungen der Ergebnisse klinischer Studien für Laien auf dem Kontinuum der vereinfachten Sprachvarietäten? Können sie als Beispiel von Einfacher Sprache überhaupt berücksichtigt werden? Zweitens, was sind die Hauptmerkmale der Zusammenfassungen der Ergebnisse klinischer Studien für Laien? Werden die Zieltexte weiter vereinfacht oder verkompliziert im Vergleich zu den entsprechenden Ausgangstexten? Drittens, beachten diese Texte die existierenden Richtlinien (Recommendations of the Expert Group on Clinical Trials [2018] und Good Lay Summary Practice [2021])? Viertens, könnten die existierenden Richtlinien nach den vorliegenden Analysenergebnissen verbessert werden? Wenn ja, inwiefern?

Um diese Forschungsfragen zu beantworten, wurde ein dreisprachiges Parallelkorpus mit 180 Texten von den Pharmakonzernen Bayer, Novartis, GSK und Roche erstellt. Die Ausgangstexte sind auf Englisch, die Zieltexte auf Deutsch und Italienisch verfasst. Bei der Analyse, die hauptsächlich mit der Software Sketch Engine durchgeführt wurde, wurden die die Verständlichkeit beeinflussenden Textmerkmale auf lexikalischer, terminologischer, morphosyntaktischer, textueller und graphischer Ebene untersucht. Einige Beispiele sind die Worthäufigkeit, das Vorkommen komplexer medizinischer Fachtermini griechischen/lateinischen Ursprungs sowie die Anzahl an Nebensätzen. Darüber hinaus wurde die Verständlichkeit der Texte auch mittels Lesbarkeitsindizes bewertet. Dafür wurden die Tools AnalyzeMyWriting, Ratte (Regensburger Analysetool für Texte) und Dylan TextTools verwendet. Diese Werte, so wie die Ergebnisse der obengenannten Untersuchungen der Textmerkmale, zeigen generell, dass die Zusammenfassungen für das breite Publikum noch viel zu schwer sind. Übersetzer:innen sollten die Regeln Einfacher Sprache sorgfältiger beachten, um mehr

Verständlichkeit zu gewährleisten. Es stellt sich am Ende auch die Frage, inwiefern KI die Übersetzungspraxis in diesem schnell wachsenden Bereich beeinflussen kann.

SCHLÜSSELWÖRTER: Einfache Sprache, klinische Forschung, Zusammenfassungen für Laien, Korpuslinguistik, Übersetzungen

LITERATUR

Ahrens S., Hernández Garrido S., Keller L., Kröger J., Rink I. & Schulz R. (2020) “Medical communication in Easy and Plain Language: On understanding, retaining and accepting specialized medical communication in comprehensibility-enhanced formats”, in *Proceedings of the 3rd Swiss Conference on Barrier-free Communication (BfC 2020)*. Hrsg. von S. Jekat, S. Puhl, L. Carrer & A. Lintner. Winterthur, Juni 29-Juli 4. ZHAW Zurich University of Applied Sciences, pp. 29-38.

Ahrens S., Schulz R., Kröger J., Hernández Garrido S., Keller L. & Rink I. (2022) (Hrsg.) *Accessibility – Health Literacy - Health Information. Interdisciplinary Approaches to an Emerging Field of Communication*, Berlin, Frank & Timme.

GLSP (2021) “Good Lay Summary Practice”, https://health.ec.europa.eu/medicinal-products/eudralex/eudralex-volume-10_en, zugegriffen am 03.02.2023.

Maaß C. & Rink I. (2017) „Leichte Sprache: Verständlichkeit ermöglicht Gesundheitskompetenz“, *Public Health Forum*, 25:1, pp. 50-53.

Maaß C. & Rink I. (2018) „’Das nennt Ihr Arzt: Rigor.’ Medizinische Fachtexte in Leichter Sprache und der Ansatz der Situated Translation“, in *Barrieren abbauen, Sprache gestalten* (Working Papers in Applied Linguistics, 14). Hrsg. von S. Jekat, M. Kappus & K. Schubert. Winterthur: ZHAW, S. 24-38.

Pedrini G. (2022) “Plain and Easy Language as a means to increase health literacy on COVID-19: A contrastive analysis of English and German texts”, *trans-kom*, 15:1, pp. 142-155.

Pedrini G. (im Druck) *Between Plain Language and Einfache Sprache: a corpus analysis of layperson summaries of clinical trials in English, German, and Italian*, Berlin, Frank & Timme.

Perego E. (2020) “‘What is depression?’ Ways of coping with English Easy Read language in mental-health-related texts”, *Rivista Internazionale di Tecnica della Traduzione*, 22, pp. 209-229.

Recommendations of the Expert Group on Clinical Trials (2018) “Summaries of Clinical Trial Results for Laypersons. Recommendations of the expert group on clinical trials for the implementation of Regulation (EU) No 536/2014 on clinical trials on medicinal products for human use”, https://health.ec.europa.eu/medicinal-products/eudralex/eudralex-volume-10_en, zugegriffen am 14.01.2024.

Ross D. & Magris M. (2022) “Semplificazione linguistica nei Paesi Bassi e in Germania: il caso della comunicazione istituzionale sul COVID-19”, *Rivista Internazionale di Tecnica della Traduzione*, 24, pp. 105-131.